



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Katharina Toparkus

Mail
toparkus@muenchen.ihk.de

Telefon
089 5116-1227

Datum
02.08.2024

Endspurt bei der Azubisuche – noch viele Ausbildungsplätze in Bayern offen

BIHK-Präsident Lutz: „Trotz Konjunkturschwäche positiver Trend“

München – Die bayerische Wirtschaft sucht auch heuer noch bis zuletzt Bewerber für ihre Ausbildungsplätze zum Ausbildungsstart im September, teilt der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) mit. Aktuell gibt es im Freistaat noch 40.541 unbesetzte Lehrstellen im gesamten Ausbildungsmarkt. Diesem Angebot stehen nur 15.641 als unversorgt gemeldete Ausbildungsbewerber gegenüber, so die am Mittwoch veröffentlichte Statistik der Arbeitsagentur. Im Freistaat kommen damit rein rechnerisch aktuell auf jeden unversorgten Bewerber 2,5 freie Lehrstellen.

Den Betrieben aus Industrie, Handel und Dienstleistungen scheint es aktuell dennoch sogar etwas besser als im Vorjahr zu gelingen, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Die bayerischen IHKs verzeichnen zu Ende Juli 36.946 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, ein Plus von zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Wenn sich dieser Trend durch die Sommerferien bestätigen sollte, wäre das trotz der konjunkturellen Schwäche in weiten Teilen der Wirtschaft erneut ein positives Signal für die Ausbildung“, sagt BIHK-Präsident Klaus Josef Lutz.

„Für alle noch unversorgten oder zögerlichen Schulabgänger gibt es auch jetzt noch viele Chancen, ab September mit ihrer beruflichen Karriere durchzustarten“, so der BIHK-Präsident. „Die großen Trends am Ausbildungsmarkt bleiben aber unverändert: Ausbildung und Fachkräftesicherung haben bei den Unternehmen einen enorm hohen Stellenwert. Gleichzeitig ist es wegen der sinkenden Schulabgängerzahlen weiter eine große Herausforderung für die Betriebe, den passenden Nachwuchs zu finden und für die Ausbildung begeistern“, sagt Lutz.

Neben dem dualen Ausbildungsbereich, für den zum überwiegenden Teil die IHKs und Handwerkskammern zuständig sind, können sich Schulabgänger auch für eine schulische Ausbildung entscheiden, etwa im Gesundheits- und Sozialwesen. Daneben

gibt es auch das duale Studium als Kombination aus Studium und Ausbildung, aber auch den rein akademischen Weg ins Berufsleben per Hochschulstudium.

Die IHKs stehen in Bayern für rund 60 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse und zählen rund 27.000 Ausbildungsbetriebe in Industrie, Handel und im Dienstleistungsbereich.